

Master Medienkulturanalyse

1. Semester (NEU: Studienordnung ab WS 2013/2014)

Modul 1: Einführung in die Medienkulturanalyse

Grundlagen der Medien- und Kulturwissenschaft

1. Einführung in die Medienkulturanalyse
4-stündig
Fr 08:30 - 14:00, 2303.01.63
Beginn: 18.10.2013 Ende: 07.02.2014
Görling /
Trinkaus

Interdis. Felder der Medienwiss.

2. Einführung in die Medienkulturanalyse
4-stündig
Fr 08:30 - 14:00, 2303.01.63
Beginn: 18.10.2013 Ende: 07.02.2014
Görling /
Trinkaus

Ideen und Projekte

3. Einführung in die Medienkulturanalyse
4-stündig
Fr 08:30 - 14:00, 2303.01.63
Beginn: 18.10.2013 Ende: 07.02.2014
Görling /
Trinkaus
4. Ökologie der Praktiken: Medien, Kunst, Literatur
Fr 14:00 - 19:00, 2201.HS 2C, Einzeltermin am 29.11.2013
Sa 11:00 - 18:00, 2201.HS 2C, Einzeltermin am 30.11.2013
Görling

Modul 2: Wahrnehmung

Theorien der Wahrnehmung: Phänomenologie, Kognition- und Neurowissenschaft

5. Embody! Immerse! Affect! Theory and Practice of Aesthetic Pleasure
(Mo 16.30-18:00)
2-stündig
Mo 16:30 - 18:00, 2332.01.66
Lüdeke
6. Wahrnehmung, Affekt und "neue" Medien
2-stündig
Mo 12:30 - 14:00, 2303.01.63
Beginn: 14.10.2013 Ende: 03.02.2014
Do 14:30 - 16:00, 2321.U1.81, Einzeltermin am 06.02.2014
Handel

Unser Seminar kreist um die Problematik, wie sich Wahrnehmung jenseits des Schemas von Innen und Außen, also der Aufspaltung der Welt in eine subjektive Innerlichkeit (Gedanken, Vorstellungen, Empfindungen etc.) im Kontrast zu einer objektiven Außenwelt (Tatsachen, Fakten, Wirklichkeit) begreifen lässt. Während Wahrnehmung innerhalb der

Psychologie, der Philosophie des Geistes und den Kognitions- und Neurowissenschaften immer noch größtenteils innerhalb eines repräsentationalistischen Schemas mit Erkennen (im Sinne der internen Abbildung einer äußeren Realität) gleichgesetzt wird, werden wir uns mit relationalen bzw. ökologischen Konzeptionen von Wahrnehmung, Empfindung und Affektivität beschäftigen, wonach Wahrnehmung als ein emergentes Phänomen allererst aus einer Mannigfaltigkeit von Relationen und Prozessen hervorgeht, die sich nicht in Innen und Außen, Geist und Materie, Kultur und Natur, aufteilen lassen. In Hinsicht auf den Masterschwerpunkt geht es damit um das Verhältnis zwischen der zeitgenössischen Ökologisierung von Wahrnehmung und den zugrundeliegenden medientechnologischen Dynamiken - den „neuen“ Medien (digitalen Netzwerktechnologien) - sowie den kulturellen, politischen und ethischen Konsequenzen, die diese Kritik an der anthropozentrischen Konzeption von Subjektivität impliziert. Das Seminar beginnt erst am 21.10.!

Psychoanalyse und Theorie des Subjekts

- | | | |
|----|---|-------|
| 7. | Einführung in die Psychoanalyse
2-stündig
Mi 16:30 - 18:00, 2302.02.22
Beginn: 16.10.2013 Ende: 05.02.2014 | Klose |
|----|---|-------|

Modul 3: Darstellung

Repräsentation und politische Kommunikation

- | | | |
|----|---|------|
| 8. | Politische Repräsentation
2-stündig
Mi 10:30 - 12:00, 2332.01.65
Beginn: 16.10.2013

Der Masterkurs "Politische Repräsentation" beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche, d.h. am 23.10.2013!!! | Weiß |
|----|---|------|

Performanz, Gender und kulturelle Differenz

- | | | |
|----|--|-----------|
| 9. | Affect and Visuality
2-stündig
Do 12:30 - 14:00, 2303.01.70
Beginn: 17.10.2013 Ende: 06.02.2014 | Papenburg |
|----|--|-----------|

How to assess our affective response to images? How do affects stabilize and challenge the status quo? Which strategies do image producers employ to elicit affects? In the wake of "the material turn" in the humanities, myriad scholars have announced and practiced a turn to affect, i. e. our material entanglement with the milieu and our bodily response to it. While affective responses significantly shape our encounter with images, our visual culture is ripe with affect. Visual culture constantly (re-)negotiates the meanings of affective responses and provides scripts as to how to mold affects into forms of expression considered acceptable and intelligible. In this course, we will discuss a wide variety of approaches to affect ranging from neurophysiological experiments, to philosophical stances, to film and media scholarship. We will investigate feminist engagements with affect and discuss the cultural politics of emotions and feelings. We will attend to the various points of criticism that have been articulated vis-à-vis the scholarly engagement with affect, and we will critically assess the potential of "the affective turn" to unhinge the linguistic paradigm.

10. Nacktheit. Ästhetische Inszenierungen
 2-stündig
 Do 10:30 - 12:00, 2303.01.70
 Beginn: 17.10.2013 Ende: 06.02.2014

Dieckmann

Modul 4: Produktion

Produktion und Ereignis

11. Media-Ecologies of Power: Bio-Macht, Onto-Power und Mikro-Politiken der Wahrnehmung
 2-stündig
 Mi 14:30 - 16:00, 2303.01.63, Einzeltermin am 16.10.2013, Vorbesprechung
 Sa 11:00 - 17:00, 2303.01.63, Einzeltermin am 16.11.2013
 Sa 14:30 - 18:00, 2303.01.63, Einzeltermin am 11.01.2014
 So 11:00 - 17:00, 2303.01.63, Einzeltermin am 01.12.2013
 So 14:30 - 18:00, 2303.01.63, Einzeltermin am 12.01.2014

Bee

Das Denken in Ökologien erfordert andere Analysen von Macht, die nicht mehr nur auf den Menschen gerichtet sind bzw. von diesem ausgehen. Medien sind in dieser Perspektive

jedoch auch keine einseitigen „Beeinflusser“. Vielmehr geht es darum, ein komplexes Kräftespiel zwischen menschlichen und nicht-menschlichen Entitäten zu denken. Medien sind keine abgeschlossene Apparaturen, sondern offene Affekt-, Kräfte- und Machtkonstellationen, media environments, die sich auf verschiedene Weise mit (menschlichen) Körpern verbinden. Die machtvollen ethnischen, Gender- und Begehrens-Konstellationen, die dabei entstehen, sind sowohl „natürlich“, körperlich und lebendig als auch bedeutungstiftend, artifiziell und konstruiert, human, inhuman und nonhuman. Im Seminar wollen wir uns anhand von medialen und künstlerischen Beispielen sowie durch Theorien der Bio-Macht (Foucault/Deleuze), Onto-Macht (Massumi) und der Wahrnehmungspolitik (ebd.) einen Begriff dieser machtvollen (Neu-)Anordnungen erarbeiten, der sich auf Assemblagen von Medien und Körpern bezieht, die sich nicht in natürlich und künstlich aufteilen lassen. Dies geschieht erstens im Embodiment der Zuschauer_innenkörper und zweitens in der Art und Weise, wie Filme und TV-Serien selbst Macht- und Lebensformen verhandeln bzw. als solche verstanden und inszeniert werden können. Wir streifen dabei experimentelle Filme wie z.B. „Leviathan“ (Lucien Castaing-Taylor, Verena Paravel, USA 2012) und vampirische TV-Serien wie „True Blood“ (HBO, 2008-) und kombinieren sie mit medienethnographischen Ansätzen einer „Ecologies of Perception“ (Amit Rai). Es soll darum gehen, die Zirkulation von Affekten und Differenzen sowie Begehrenskonstellationen als zentral für die Hervorbringung von Körpern und „Bevölkerungen“ zu analysieren (Jasbir Puar).

Kuratieren/Inszenieren

12. Kuratieren und das bewegte Bild: Theorie und Praxis des
Kombinierens (Curating the Moving Image: The Theory and Practice
of Combination)

2-stündig

--: Mo, In diesem Zeitraum: 4 Tage Anwesenheit auf den Duisburger
Filmtagen

Beginn: 04.11.2013 Ende: 10.11.2013

Fr 14:00 - 16:00, 2302.02.81, Einzeltermin am 18.10.2013,

Einführung // RAUMÄNDERUNG!!!!!!

Fr 14:00 - 18:00, Einzeltermin am 22.11.2013, Raum: 23.02.02.22

Fr 14:00 - 18:00, Einzeltermin am 24.01.2014, Raum: 23.02.02.22

Sa 10:00 - 18:00, 2302.02.22, Einzeltermin am 23.11.2013

Sa 10:00 - 18:00, 2303.01.41, Einzeltermin am 25.01.2014

ku|ra|tie|ren 〈schwaches Verb; hat〉; als

Kurator oder Kuratorin betreuen: eine Ausstellung kuratieren.

Neuere Forschung zum Begriff des Kuratierens verschiebt zunehmend die Bedeutung von einer Fokussierung auf die Ausstellungspraxis, die einen Umgang mit einzelnen Werken impliziert, hin zu einer Vorstellung, dass das Kuratieren das Kunstwerk einrahmt und kommentiert sowie den Begriff der Kunst generell vermittelt. Das Wesen des Kuratierens wird vor allem durch die kombinatorische Praxis bestimmt, die sich sowohl zeitlich (in der Programmgestaltung) als auch räumlich (in der Hängung bzw. räumlichen Gestaltung von Objekten) äußern kann. Somit ist das Kuratieren eng verwandt mit der Praxis der Montage, die Sergei Eisenstein in ihrer komplexen kombinatorischen ästhetischen Wirkung mit seinem Konzept der „Obertonmontage“ erklärt hat, die sich als Zusammenwirken der Effekte einer Filmaufführung versteht. Die Kombination von Objekten, die jeweils spezifische Erfahrungsmodi und semantische Inhalte mit sich bringen, verspricht ein dialektisches Potenzial, indem diese Objekte im kuratierten Zusammenhang neue und kaum einzuschränkende Bedeutungs- und Erfahrungserweiterungen gewinnen können. Im Fall von Bewegtbildmedien findet die kuratorische Praxis breitangelegte Anwendung: in der Programmgestaltung der Fernsehanstalten, in der Programmgestaltung eines Filmfestivals, in der kuratorischen Praxis der zeitgenössischen

Kunstwelt in Galerie und Museum. In diesem Blockseminar werden wir durch gezielte Lektüren und Diskussionen, durch eine Exkursion zur Duisburger Filmwoche im November, die in einen Erfahrungsbericht münden wird, sowie durch die Präsentationen von zwei hauptberuflichen Kuratorinnen im Seminar, die ihre Arbeit diskutieren werden, die Theorie und Praxis des Kuratierens untersuchen. Ziel des Seminars wird die Vorbereitung eines kommentierten kuratorischen Projekts sein.

3. Semester (Wie bisher: Studienordnung 2011)

Modul 5: Interkulturalität und Vergleichende Medienkulturforschung

Historischer oder regionaler Schwerpunkt

- | | | |
|-----|---|--|
| 13. | <p>Die Neue Linke in Europa und den USA
 2-stündig
 Mi 16:30 - 18:00, 2331.02.27
 Beginn: 23.10.2013</p> | <p>Götz von
 Olenhusen</p> |
| 14. | <p>Globalisierung, Mobilität und Rucksacktourismus. Reisepraktiken der Backpackerszene
 2-stündig
 Fr 16:30 - 18:00, Einzeltermin am 25.10.2013, Raum: 23.02.02.22
 Sa 10:00 - 16:00, 2303.01.63, Einzeltermin am 09.11.2013
 Sa 10:00 - 17:00, 2302.02.22, Einzeltermin am 14.12.2013
 So 10:00 - 17:00, 2303.01.63, Einzeltermin am 10.11.2013
 So 10:00 - 17:00, 2302.02.22, Einzeltermin am 15.12.2013</p> <p>Das Seminar befasst sich mit Globalisierung und Interkulturalität anhand eines konkreten Beispiels: der Backpacker-Szene. Diese transnational agierende, temporäre Gemeinschaft konstituiert sich durch bestimmte Reisepraktiken. Ohne feste Mitglieder gibt es dennoch etablierte (Infra-)Strukturen, Anforderungen und Werte, die ausgehandelt werden. Lokale Erlebniswelten der Reisenden verbinden sich mit Imaginationen der Fremde; und vor Ort wie zurück zu hause gilt es kulturelles Kapital zu erwerben: Das Bereisen ferner Länder und die Teilhabe an dieser internationalen Praxis kann längst lebenslauffördernd eingesetzt werden und den Erwerb von „Globality“ (Binder) erlauben. Ein Fokus auf diese „globalen Nomaden“ (Richards/Wilson) ermöglicht es Globalisierung, Mobilität, aber</p> | <p>Ullmann</p> |

auch Flexibilisierung konkreter zu betrachten und „globale Ambivalenzen“ (Bhabha) zu untersuchen. Es handelt sich bei dem Seminar um ein Blockseminar.

15. GM III-1/2 (M1-3-2/3) Nibelungenlied und Nibelungen-Rezeption (Brall) Brall-Tuchel
2-stündig
Mo 14:30 - 16:00, 2321.01.56
Beginn: 14.10.2013 Ende: 03.02.2014
Das Nibelungenlied ist bekanntlich eine Wanderdüne, die durch den Rezeptions-, Verschriftlichungs- und Nachdichtungsprozess durch die Jahrhunderte bewegt wurde. Seit 150 Jahren vergeht kein einziges Jahr ohne eine neue Nibelungenproduktion, sei es in Textform, auf der Bühne, im Film oder anderen Medien. Das Seminar setzt sich zum Ziel, eine gute Kenntnis der Nibelungenredaktion um 1200 zu gewinnen, um dann an ausgewählten Beispielen Interessenslinien der Nibelungenliedrezeption vor allem im 19. und 20. Jahrhundert zu verfolgen.
16. GM III-1 (M1-3-1) Forschungsparadigmen der germanistischen Mediävistik (Reuvekamp) Reuvekamp
2-stündig
Mo 10:30 - 12:00, 2201.HS 2C
Beginn: 14.10.2013 Ende: 03.02.2014
17. Narrative Medicine (Mi 10:30-12:00) Winnett
2-stündig
Mi 10:30 - 12:00, 2332.01.66

Grundlagen der vergleichenden Mka

Modul 6: Wissen und Medien

Gedächtnis u. Gedächtniskünste

18. Trauma and Healing? - American Ground Zero Fiction Schiller
2-stündig
Do 10:30 - 12:00, 2332.01.65
Please buy and read the following novels in advance (cf. Stern Verlag on campus): - Jonathan Safran Foer, Extremely Loud & Incredibly Close (New York: Penguin, 2006). - Don DeLillo, Falling Man (London: Picador, 2007). - Laila Halaby, Once in a Promised Land (Boston: Beacon Press, 2007).

19. Vergessen erzählen. Demenz in Literatur und Kunst der Gegenwart Dieckmann
2-stündig
Do 08:30 - 10:00, 2303.01.63
Beginn: 17.10.2013 Ende: 06.02.2014

Wissenschaftsgeschichte

20. Media-Ecologies of Power: Bio-Macht, Onto-Power und Bee
Mikro-Politiken der Wahrnehmung
2-stündig
Mi 14:30 - 16:00, 2303.01.63, Einzeltermin am 16.10.2013,
Vorbesprechung
Sa 11:00 - 17:00, 2303.01.63, Einzeltermin am 16.11.2013
Sa 14:30 - 18:00, 2303.01.63, Einzeltermin am 11.01.2014
So 11:00 - 17:00, 2303.01.63, Einzeltermin am 01.12.2013
So 14:30 - 18:00, 2303.01.63, Einzeltermin am 12.01.2014
Das Denken in Ökologien erfordert andere Analysen von
Macht, die nicht mehr nur auf den Menschen gerichtet sind
bzw. von diesem ausgehen. Medien sind in dieser Perspektive
jedoch auch keine einseitigen „Beeinflusser“. Vielmehr geht
es darum, ein komplexes Kräftespiel zwischen menschlichen
und nicht-menschlichen Entitäten zu denken. Medien sind
keine abgeschlossene Apparaturen, sondern offene Affekt-,
Kräfte- und Machtkonstellationen, media environments
, die sich auf verschiedene Weise mit (menschlichen)
Körpern verbinden. Die machtvollen ethnischen, Gender-
und Begehrens-Konstellationen, die dabei entstehen,
sind sowohl „natürlich“, körperlich und lebendig als auch
bedeutungstiftend, artifiziell und konstruiert, human, inhuman
und nonhuman. Im Seminar wollen wir uns anhand von
medialen und künstlerischen Beispielen sowie durch Theorien
der Bio-Macht (Foucault/Deleuze), Onto-Macht (Massumi)
und der Wahrnehmungspolitik (ebd.) einen Begriff dieser
machtvollen (Neu-)Anordnungen erarbeiten, der sich auf
Assemblagen von Medien und Körpern bezieht, die sich nicht
in natürlich und künstlich aufteilen lassen. Dies geschieht
erstens im Embodiment der Zuschauer_innenkörper und
zweitens in der Art und Weise, wie Filme und TV-Serien
selbst Macht- und Lebensformen verhandeln bzw. als
solche verstanden und inszeniert werden können. Wir

streifen dabei experimentelle Filme wie z.B. „Leviathan“ (Lucien Castaing-Taylor, Verena Paravel, USA 2012) und vampirische TV-Serien wie „True Blood“ (HBO, 2008-) und kombinieren sie mit medienethnographischen Ansätzen einer „Ecologies of Perception“ (Amit Rai). Es soll darum gehen, die Zirkulation von Affekten und Differenzen sowie Begehrenskonstellationen als zentral für die Hervorbringung von Körpern und „Bevölkerungen“ zu analysieren (Jasbir Puar).

Wissenskultur u. Wissensinszenierung

- | | | |
|-----|---|-----------------------|
| 21. | Angels in America (Di 10:30-12:00)
2-stündig
Di 10:30 - 12:00, 2453.01.81
Di 10:30 - 12:00 | Winnett |
| 22. | Bildungsbürgertum und Nationalsozialismus
2-stündig
Mi 10:30 - 12:00, 2332.U1.21
Beginn: 23.10.2013
Fr 14:00 - 17:00, 2331.02.26, Einzeltermin am 24.01.2014
Sa 10:00 - 14:00, 2321.01.24, Einzeltermin am 25.01.2014 | Götz von
Olenhusen |
| 23. | "Dream a little dream of me…" Meditation, Imagination,
Mediation - Mo 14.30-16.00
2-stündig
Mo 14:30 - 16:00, 2332.01.66

Beginnt in der zweiten Vorlesungswoche (21.10.2013)! | Gurke |
| 24. | GoTHIC: From Otranto to Pulp (Mo 12:30-14:00)
2-stündig
Mo 12:30 - 14:00, 2332.01.65
Mi 16:30 - 18:00, Einzeltermin am 22.01.2014, Screening Blood for Dracula, Raum 23.32 04.22
Mi 16:30 - 18:00, Einzeltermin am 29.01.2014, Screening Cabin in the Woods Raum 23.32 04.22 | Lüdeke |
| 25. | Natur und Materialästhetik (Anthropozän II)
3-stündig
Mi 12:00 - 14:15, 2332.04.61
Beginn: 23.10.2013 Ende: 05.02.2014
Fr 14:00 - 19:00, 2321.02.26, Einzeltermin am 15.11.2013

Vor dem Hintergrund einer sich um 1800 etablierenden anthropogenen und nachhaltigen Veränderung der Natur (Anthropozän), bietet es sich an, künstlerische und kunsttheoretische Positionen der Moderne zu erörtern, die sich dem Mensch-Natur-Verhältnis widmen. Dieses forschungsorientierte Masterseminar setzt damit erneut bei | Skrandies |

einer Problemstellung an, die wir bereits im vergangenen Sommersemester unter dem Titel „Kunst im Anthropozän“ zu bearbeiten begonnen hatten. Dies geschieht nicht zuletzt aufgrund der immensen Dimensionen des Themas und der auch von studentischer Seite geäußerten Interessen einer Fortführung. Am Seminar des letzten Semesters nicht teilgenommen zu haben, stellt für die Teilnahme am jetzigen Seminar kein Problem oder Hindernis dar: Zum Einstieg werden wir die Grundannahmen und Kernthesen zum Anthropozän, die wir im vergangenen Semester erarbeitet haben, rekapitulieren, zusammenfassen und gemeinsam erörtern, so dass alle TeilnehmerInnen einen vergleichbaren Informationsstand haben. Bei der nun fortzuführenden Revision der künstlerisch-ästhetischen Moderne in Hinblick auf das Anthropozän, werden wir zu einen wichtige künstlerische Werke, Dynamiken und Projekte diskutieren, die sich mit Naturverständnissen und Mensch-Natur-Kopplungen bzw. -Interaktionen auseinandersetzen. Zu denken ist hier etwa an die Tradition der Landschaftsmalerei und -photographie, an LandArt, Arte Povera, tänzerisch-performative Projekte, Materialkunst etc. Zum anderen ist es ebenso wichtig, die moderne Theoriebildung der Naturästhetik von Kant über Hegel bis Adorno und Seel (zumindest ansatzweise) nachzuvollziehen, um unsere ‚Arbeit am Begriff‘ „Natur“ weiterzuentwickeln. Bei Interesse werden wir uns auch der Medienästhetik des Anthropozän zuwenden können, der Frage also, was und wie die Ästhetik wissenschaftlicher und populärer Bilder (Diagramme, Dokumentarmaterial, Filme u.ä.) zu unserem modernen Wissen von der Natur und unserer Relation zu ihr beiträgt.

Modul 7: Audiovisuelle Kultur

Geschichte der audiovisuellen Medien

26. Geschichte im Radio
2-stündig
Fr 14:30 - 16:00, 2331.02.24
Beginn: 25.10.2013 Kuhlmann
27. His Master's Voice: Zur Performativität und Politik der Stimme
2-stündig
Mi 12:30 - 14:00, 2303.01.70
Beginn: 16.10.2013 Ende: 05.02.2014 Olbrisch

BITTE BEACHTEN: Die Veranstaltung beginnt am 23.10.2013. Die Veranstaltung möchte sich dem Phänomen der Stimme an ihren Übergängen zwischen Bedeutungsträger und Bedeutungsproduzent aus kultur- und medientheoretischer Sicht nähern. Dabei sollen vor allem auch die Wechselbeziehungen zwischen Stimme, Macht und Politik beleuchtet werden. Das Seminar nimmt dabei die disziplinierten ebenso wie die disziplinierenden, die gehörten wie die ungehörten Stimmen in den Blick. Fragen des Seminars sind u.a.: Wie hängen Stimme mit Identität und Körperlichkeit zusammen? Welche Macht geht von der Stimme aus? Wie haben die technischen Medien zur Produktion, Speicherung und Distribution von Akustischem die Stimme und ihre Rezeption verändert? Und wer oder was spricht überhaupt, wenn wir sprechen?

Audiovisuelle Kultur und soziokultureller Prozess

Ästhetik und Theorie des Films u.a. audiovisueller Kommunikationsformen

28. Von Dallas nach Downton Abbey. Klassische und aktuelle TV-Serien als psychohistorische Fallstudien
2-stündig
Mi 10:30 - 12:00, 2303.01.63
Beginn: 16.10.2013 Ende: 05.02.2014 Matejovski
- Waren TV-Serien bisher ein eher vernachlässigter Bestandteil der Popkultur, so führte der Boom des sogenannten „Quality-TV“ hier zu einem Umdenken: Der aktuelle Hype um TV-Serien wie „The Sopranos“, „Breaking Bad“ oder „Game of Thrones“ verstellt dabei aber eher den Blick auf ein zentrales Problem, das mit der Ästhetik von TV-Serien

verbunden ist. Wie alle anderen Genres der Populärkultur stehen insbesondere die klassischen TV-Serien in einem komplexen und paradoxen Spannungsverhältnis zum kulturellen Gedächtnis. Während bestimmte Fernsehserien generationsübergreifende Faszination ausüben und bis heute als klassische Vertreter der unterschiedlichsten Genres rezipiert werden, war der größte Teil der älteren Serienproduktion aus dem kollektiven Gedächtnis herausgefallen, ohne dass die Welle von DVD-Wiederveröffentlichungen hieran viel zu ändern vermochte. Die Vermutung liegt nahe, dass diese unterschiedlichen Kanonisierungsstrategien nicht allein mit der ästhetischen Qualität der jeweiligen Serie in Zusammenhang stehen. Vielmehr ist anzunehmen, dass es der psychohistorische Glutkern der jeweiligen TV-Serien ist, der in der „longue durée“ darüber entscheidet, welchen Platz diese in unserem kulturellen Gedächtnis einnehmen. Das Seminar will dieser Frage einerseits mithilfe von gattungstheoretischen Analysen nachgehen, andererseits aber durch vergleichende Einzelanalysen herausarbeiten, welche psychohistorischen Dispositionen in der Struktur klassischer Serien nachgezeichnet werden können. Der Ansatz der vergleichenden Doppelinterpretation soll bis in die Gegenwart verlängert werden. Zur Einführung: Hammond, Michael/ Mazdon, Lucy: *The Contemporary Television Series*, Edinburgh 2007 Achtung: Dieses Seminar beginnt erst am 23.10.!

weitere Veranstaltungen

Masterkolloquium

- | | | |
|-----|--|-----------|
| 29. | BA/MA Kolloquium
2-stündig
Mi 16:30 - 18:00, 2303.01.70
Beginn: 16.10.2013 Ende: 05.02.2014 | Dieckmann |
| 30. | Ba- und Masterkolloquium
2-stündig
Do 16:30 - 18:00, 2303.01.70
Beginn: 17.10.2013 Ende: 06.02.2014 | Curtis |

31. BA- und Masterkolloquium
2-stündig
Mo 16:30 - 18:00, 2311.03.21
Beginn: 21.10.2013 Ende: 03.02.2014
Görling
32. Forschungskolloquium: Taking Place
2-stündig
Mo 18:30 - 20:00, 2303.01.63
Beginn: 21.10.2013 Ende: 05.02.2014
Görling /
Lüdeke
33. Masterkolloquium
Do 14:30 - 16:00, findet von 15:00 bis 16:00 statt
Beginn: 17.10.2013 Ende: 06.02.2014
Matejovski
- In der Veranstaltung sollen Themen und Konzepte für
Masterarbeiten und Dissertationen vorgestellt und diskutiert
werden. Es gelten die üblichen Zugangsbedingungen.